

Zweite Sitzung.

Berlin-Dahlem, den 8. April 1922,  
in denselben Räumen.

Anwesend dieselben Herren wie in der ersten Sitzung, mit Ausnahme des Herrn Schäfer. Beginn: 9 Uhr 45 Min.

11. Herr Kehr berichtet über Placito. Das Manuskript Tangl's, das dessen Nachlaß entnommen worden ist, ist nicht zur Druckreife gelangt; das Material ist nicht vollständig, und die Bearbeitung der Einzelstücke fehlt. Der Ausschuß erklärt sich damit einverstanden, daß Kramer sich weiter mit dem Gegenstand beschäftigt.

12. Herr Kehr berichtet über Constitutiones. Eine Kommission, bestehend aus den Herren Kehr, Seckel und Tangl, hat über die Art und Weise beraten, in der die Constitutiones fortgesetzt werden sollen. Herr Tangl empfahl als Mitarbeiter zwei jüngere Gelehrte, die Herren Dr. Winter und Dr. Langeheinecke, die seit Anfang des Berichtsjahrs, ersterer mit Ludwig d. B., letzterer mit Karl IV. täglich zwei Stunden beschäftigt werden. Auch Herr Kramer wurde zur Mitarbeit herangezogen. Die Kommission stellte Richtlinien auf, inwieweit das große Material, das zusammengedrängt werden muß, in rationeller Auswahl aufgenommen werden soll. Die Akten der laufenden Regierungstätigkeit sollen in Anhänge verwiesen werden und - Proben ganzer Stücke vorbehalten - nur in Regestenform mitgeteilt werden. Der Ausschuß erklärt sich mit den Richtlinien einverstanden.

13. Herr Kehr berichtet über die tractatus imperii. Herr Scholz hat die Arbeit am Defensor pacis des Marsilius fortgesetzt. Der Abschluß wird sich hinsiehen, da Handschriften aus Rom, Turin, Tortosa, Oxford gebraucht werden. - Mit Jordanus von Osnabrück beschäftigt sich Kramer; er hält es für geboten, zuerst Lupold von Bebenburg zu edieren. Herr Oberregistrationsrat Meyer soll ersucht werden, den Lupold an Herrn Kramer abzugeben.

14. Ueber den Abschluß von Scriptores XXX - Schlußband der